

Behufs seiner Studien über die böhmischen Graptoliten hat der Verf. die Sammlungen der Museen und Institute in Dresden, Berlin und München besucht. In der oben erstgenannten Arbeit berichtet der Verf. über den Verlauf seiner diesbezüglichen Reise und theilt dabei viele Detailbeobachtungen mit, die er an den in jenen Sammlungen gesesehen Graptoliten gemacht hat.

Die zweite, oben angeführte Arbeit des Verf. ist der erste Theil seiner Monographie der böhmischen Graptoliten. Diese Arbeit wird durch den zu Ehren Barrande's von den böhmischen Naturforschern gegründeten Fonds publicirt und als „Suite de l'ouvrage Syst. sil. de la Boh. par J. Barrande“ bezeichnet. Diese Monographie soll nach den Mittheilungen des Verf. in vier Haupttheile gegliedert werden. Der erste, bereits vorliegende Theil behandelt den Bau und die Structur des Skelettes der zwei häufigsten Gattungen *Monograptus* und *Retiolites*. Der zweite Theil (im Drucke) wird die untersilurischen Graptoliten Böhmens (Et. D.), der dritte Theil die Graptoliten des böhmischen Obersilur und die der Colonien behandeln. Der vierte Theil soll vergleichende Studien über die geologische Verbreitung der böhmischen Graptoliten enthalten.

Im vorliegenden ersten Theile seiner Studien über die Graptoliten Böhmens gibt der Autor zuerst eine Uebersicht der bisherigen Arbeiten über die Structur der Graptoliten. Sodann beschreibt er seine eigenen Studien über die Gattung *Monograptus*¹⁾. Der Verf. ist in Betreff der Structur des Skelettes dieser Gattung zu denselben Resultaten wie vor ihm Jaekel gelangt. — Hierauf folgt die Schilderung der Structur der Gattung *Retiolites*. In dieser Hinsicht ist der Verf. wieder zu gleichen Resultaten wie Holm gekommen. Die prachtvollen chromolithographischen drei Tafeln sowie auch die acht Textfiguren enthalten Abbildungen der vom Autor untersuchten Exemplare von *Monograptus priodon* Barr., *M. Koernerii* Barr. und *Retiolites Geinitzi* Barr. mit Rücksicht auf den Bau und die Structur ihres Skelettes.

Die dritte oben citirte Arbeit ist blos ein in böhmischer Sprache verfasster Auszug aus dem soeben besprochenen französischen Werke mit denselben Tafeln und Textfiguren. (Siehe Bemerkung¹⁾ auf der vorigen Seite.) (J. J. Jahn.)

Č. Zahálka. Pásmo VIII. — lounské — křídového útvaru v okolí Řípu. (Die VIII. — Launer — Zone der Kreideformation in der Umgebung des Georgsberges.) Sitzungsber. d. kön. böhm. Ges. d. Wissensch. in Prag. 1893. LII.

Č. Zahálka. Stratigraphie útvaru křídového v okolí Řípu: Pásmo IX — kokořinské. (Stratigraphie der Kreideformation in der Umgebung des Georgsberges: Die IX. — Kokořmer — Zone.) Programm der landwirthschaftl. Mittelschule in Raudnitz. 1894. (p. 7—18).

Č. Zahálka. Pásmo X. — teplické — křídového útvaru v okolí Řípu. (Die X. — Teplitzer — Zone der Kreideformation in der Umgebung des Georgsberges.) Sitzungsber. d. königl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. in Prag. 1894. XXV.

In Verh. Nr. 2 (p. 81 ff.) und Nr. 4 (p. 151 ff.) haben wir über vier analoge Arbeiten Zahálka's referirt. Die vorliegenden drei Arbeiten bilden die Fortsetzung der systematischen Beschreibung der Kreideformation in der Umgebung des Georgsberges bei Raudnitz nach den langjährigen, eingehenden Studien Zahálka's. Eine ausführliche Besprechung dieser Arbeiten, die für die Stratigraphie der oberen Kreide in Böhmen von grosser Wichtigkeit sind und speciell für uns anlässlich unserer in neuerer Zeit in Angriff genommenen Neuaufnahmen der böhmischen Kreide viel Interesse und praktische Bedeutung haben, behalten wir uns vor, bis Zahálka die Veröffentlichung der Stratigraphie der Kreide in der Raudnitzer

¹⁾ Die vorzügliche einschlägige Arbeit Carl Wiman's „Ueber *Monograptus Gein*“ scheint der Verf. nicht zu kennen.

Gegend zum Abschluss gebracht haben wird. Wir bemerken heute blos, dass auch die vorliegenden drei Arbeiten wie seine früheren sich durch sorgfältige, detailirte Beobachtungen auszeichnen. (J. J. Jahn.)

Č. **Zahálka.** Orograficko-geologický přehled okolí Řípu. (Orographisch-geologische Uebersicht der Umgegend des Georgsberges.) Programm der landwirthschaftl. Mittelschule in Raudnitz. 1894 (p. 1—6).

Diese Arbeit enthält, wie ihr Titel besagt, eine kurze Uebersicht der orographischen und geologischen Verhältnisse von Raudnitz und ist sammt den oben citirten Arbeiten desselben Autors als Erläuterung zu der weiter unten citirten geologischen Karte Zahálka's zu betrachten. (J. J. Jahn.)

Č. **Zahálka.** Geologická mapa a geologické profily okolí Řípu. (Geologische Karte und geologische Profile der Umgegend des Georgsberges.) Raudnitz 1894. (Selbstverlag.)

Prof. Zahálka hat nach Durchführung der Studien über die Stratigraphie der Kreideformation sowie auch über die geologischen Verhältnisse des Diluviums und Alluviums in der Raudnitzer Gegend auch die weitere Umgegend des aus Basalt bestehenden, weit sichtbaren Georgsberges (459 m.) aufgenommen und übergibt nun der Oeffentlichkeit die Resultate seiner Aufnahmsarbeiten in Form einer colorirten geologischen Karte der genannten Gegend im Maassstabe 1:25.000. Auf der vorliegenden Karte werden ausser den zehn Zonen der Kreideformation (vom Autor mit römischen Ziffern I.—X. bezeichnet) noch Neogen (Basalt und Basalttuff), Diluvium (Schotter und Sand, Lehm) und Alluvium (Lehm, Thon, Sand, Schotter) ausgedehnt. Die Karte gibt eine vorzügliche Uebersicht der geologischen Verhältnisse der bezeichneten Gegend. Die Terrainschraffirung fehlt, aber die Karte ist mit Schichtenlinien (von 10 zu 10 m.) versehen. Die Karte ist sehr sorgfältig durchgeführt und, wie man bei näherer Betrachtung derselben sieht, das Resultat zahlreicher detaillirter Beobachtungen. Der grosse Fortschritt in der Gliederung der Kreide gegenüber den älteren Aufnahmen erhellt aus dem Umstande, dass der Verf. elf Ausscheidungen vornimmt, während deren früher nur drei vorhanden waren. Das zweite Blatt enthält acht sehr eingehend durchgeführte Profile aus der aufgenommenen Gegend, in denen ausser den auf der Karte ausgeschiedenen Formationstufen noch rother permischer Thon unterschieden wird. — Wir begrüssen mit Freude und voller Anerkennung die vorliegende Arbeit, die umso mehr rühmensewerth ist, da ihr der als Mittelschullehrer sehr in Anspruch genommene Autor blos die Ferialzeit widmen konnte, und bedauern, dass wir uns an dieser Stelle nicht in die sehr interessanten Details der Karte, sowie auch der Profile einlassen können. (J. J. Jahn.)

Georg Bruder. Die Gegend von Saaz in ihren geologischen Verhältnissen geschildert. Programm des k. k. Obergymnasiums zu Saaz pro 1892—93. (Mit einer geologischen Karte und einer Tafel geologischer Durchschnitte in Farbendruck.)

Wir haben über den ersten Theil der vorliegenden verdienstvollen Arbeit bereits in unseren Verh. referirt, worauf wir hier hinweisen. Der zweite Theil der Arbeit behandelt den geologischen Aufbau der oben bezeichneten Gegend. Es werden vor Allem die krystallinischen Schiefergesteine und die palaeozoischen Ablagerungen (Perm) der Gegend kurz erwähnt. Das nächste Capitel wird einer eingehenden Beschreibung der Kreideformation in der Umgegend von Saaz gewidmet. Der Verf. beschreibt zuerst die tectonischen Erscheinungen innerhalb dieser Formation und gibt dann eine tabellarische Uebersicht der Kreideetagen nach den verschiedenen Autoren, die sich mit der böhm. Kreide befasst haben. Wir bemerken zu dieser Tabelle, dass die sogenannten Iser- und Teplitzer Schichten keinesfalls zum Senon gerechnet werden dürfen, da ja doch die Priesener Stufe, die das Hangende der Iser- und Teplitzer Schichten bildet, noch zum Theile zum Turon gehört (siehe unser Referat über Fritsch's „Priesener Schichten“). Die